

Tugendhaft dank Digitalisierung? Das Social Credit System im Lichte der aristotelischen Ethik

Dr. Sebastian Emling

02.10.2021

Tugendhaft dank Digitalisierung?

„Die Vertrauenswürdigen sollen frei unter dem Himmel umherschweifen können, den Vertrauensbrechern aber soll kein einziger Schritt mehr möglich sein.“

Tugendhaft dank Digitalisierung?

„Denn die Gesetzgeber machen die Bürger durch Gewöhnung tugendhaft und dies ist die Absicht jedes Gesetzgebers; wer dies nicht geschickt anstellt, der macht einen Fehler, und gerade darin unterscheidet sich eine gute von einer schlechten Verfassung.“

Tugendhaft dank Digitalisierung?

„Die Vertrauenswürdigen sollen frei unter dem Himmel umherschweifen können, den Vertrauensbrechern aber soll kein einziger Schritt mehr möglich sein.“

„Denn die Gesetzgeber machen die Bürger durch Gewöhnung tugendhaft und dies ist die Absicht jedes Gesetzgebers; wer dies nicht geschickt anstellt, der macht einen Fehler, und gerade darin unterscheidet sich eine gute von einer schlechten Verfassung.“

Tugendhaft dank Digitalisierung?

„Die Vertrauenswürdigen sollen frei unter dem Himmel umherschweifen können, den Vertrauensbrechern aber soll kein einziger Schritt mehr möglich sein.“

(aus: „Plan des Staatsrats zur Einrichtung eines Systems der sozialen Vertrauenswürdigkeit“ der KP der VR China)

„Denn die Gesetzgeber machen die Bürger durch Gewöhnung tugendhaft und dies ist die Absicht jedes Gesetzgebers; wer dies nicht geschickt anstellt, der macht einen Fehler, und gerade darin unterscheidet sich eine gute von einer schlechten Verfassung.“

(aus: *Die Nikomachische Ethik*, Zweites Buch, 1. Kapitel)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

- Die Erfahrung des Lehrenden: Gibt es eine gedankliche Nähe zwischen diesen beiden Konzepten?
- Lässt sich das Social Credit System im Lichte einer aristotelischen Tugendethik lesen?
- Und wenn ja, welches Ergebnis zeitigt eine solche Lektüre?

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Was dieser Vortrag nicht leistet:

- Konkrete Hinweise zur Verwendung spezifischer digitaler Werkzeuge im Ethikunterricht
- Abgeschlossenes Konzept einer Unterrichtseinheit

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Was dieser Vortrag leistet:

- Eine grundlegende Reflexion von Prozessen der Digitalisierung an einem konkreten Beispiel.
- Dieses Beispiel ist hochaktuell und anschlussfähig für zahlreiche Aspekte des Bildungsplanes 2016 für das Fach Ethik.
- Einen Beitrag zum emanzipatorischen Schritt weg von einer Daten-, hin zu einer Wissensgesellschaft - vor dem Hintergrund eines Digitalen Humanismus.

Tugendhaft dank Digitalisierung?

1. Was ist das Social Credit System (in China)?
2. Welche Aspekte der Tugendethik des Aristoteles sind für diese Betrachtung relevant?
3. Kann die Digitalisierung einen Beitrag - im Sinne einer aristotelischen Ethik - zur Bildung tugendhafter Menschen leisten?

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Was ist das Social Credit System (in China)?

Du kannst ein AAA-Bürger sein (ein „Vorbild an Ehrlichkeit“ also, dazu brauchst du mehr als 1050 Punkte). Oder ein AA („Ausgezeichnete Ehrlichkeit“, 1030 bis 1049 Punkte). Du kannst auch abrutschen zu einem C mit unter 849 Punkten, „Warnstufe“. Oder gar zu einem D mit weniger als 599 Punkten, dann hat dich das System als „unehrlich“ identifiziert. In dem Fall kommt dein Name auf eine schwarze Liste, die Öffentlichkeit wird über dich informiert, und du wirst zum „Objekt signifikanter Überwachung“. So steht es im Handbuch der „Verwaltungsmaßnahmen zur Vertrauenswürdigkeit natürlicher Personen“ der Stadtverwaltung Rongcheng.

(aus: *Die Neuerfindung der Diktatur. Wie China den digitalen Überwachungsstaat aufbaut und uns damit herausfordert*, 2018, S. 185)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Was ist das Social Credit System (in China)?

- Moralisches Rankingsystem
- Einstufungen: AAA bis D
- Kriterien der Einstufung: Verhalten gemäß der staatlichen Normen

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Was ist das Social Credit System (in China)?

Wer 1000 Yuan für einen guten Zweck spendet, bekommt fünf Punkte. Wem die Stadt eine Auszeichnung verleiht, erhält 30. Bei 1300 Punkten ist der Höchststand AAA erreicht. Dann gibt es Ermäßigungen bei Heizungs- oder Wasserrechnungen. AAA-Bürger müssen keine Kautions für Leihfahrräder und in der Bücherei hinterlegen. Will ein Beamter befördert werden, braucht er viele Punkte. Firmen lassen sich bei Einstellungen die Punkte zeigen. Auch manche Eltern wollen wissen, wo der Verlobte der Tochter denn so steht: Schwiegersohn-TÜV. In Deutschland gibt es etwa die Schufa, die über die finanzielle Kreditwürdigkeit Auskunft erteilt. In China sollen nicht allein die finanzielle, sondern auch die private, polizeiliche, politische und moralische Vorgeschichte in dieser "Sozial-Schufa" zusammenfließen.

(aus: „China schafft den ‚besseren‘ Menschen“; <https://www.donaukurier.de/nachrichten/panorama/thema/China-schafft-den-besseren-Menschen;art201586,3706738>, 18.03.2018)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Was ist das Social Credit System (in China)?

- Möglichkeiten der Digitalisierung: Big Data
- Verbindlichkeit für Staatsbürger
- Auswahl an Handlungen bzw. Verhaltensweisen
- Zustandekommen von Kriterien der Einstufung ist eine politische Entscheidung

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Kritik am Social Credit System (in China)

„Wer zehn Stunden am Tag Video-Spiele spielt, wird als träge Person eingestuft. Wer häufig Windeln kauft, ist aller Wahrscheinlichkeit nach ein Elternteil und hat ein bestimmtes Maß an Verantwortung.“

(siehe: „China auf dem Weg in die IT-Diktatur“: https://www.deutschlandfunk.de/sozialkredit-system-china-auf-dem-weg-in-die-it-diktatur.724.de.html?dram:article_id=395440, 16.09.2021)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Kritik am Social Credit System (in China)

Ein System, das seine Bürger für moralisch konformes Verhalten im Sinne der Kommunistischen Partei Chinas belohnt – und alles andere bestraft, so ein System kennt auch Verlierer. [...] Fast jede Handlung, jedes Verhalten der Bürger im Netz hinterlässt Spuren. Für den Sozialkredit soll möglichst alles mit einfließen in das chinesische System von Belohnung und Bestrafung, Schuld und Sühne.

(siehe: „China auf dem Weg in die IT-Diktatur“: https://www.deutschlandfunk.de/sozialkredit-system-china-auf-dem-weg-in-die-it-diktatur.724.de.html?dram:article_id=395440, 16.09.2021)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Das Social Credit System in China aus moralphilosophischer Perspektive

- Das Verhalten des Einzelnen wird komplett am (staatlichen) Referenzrahmen und im Hinblick auf das Erhalten einer Belohnung ausgerichtet (völlige Heteronomie; präkonventionelle oder konventionelle Ebene).
- Das Verhalten mag dann Legalität aufweisen, aber keine Moralität (Fehlen der eigenen Urteilskraft).
- Die Einstufungen einzelner Bürger beruhen auf vergangenen Taten, schränken aber gleichzeitig deren zukünftige Handlungsmöglichkeiten ein.
- Die Kriterien der Einstufung obliegen Parteifunktionären und sind nicht das Produkt einer demokratischen Willensbildung.

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Das Social Credit System in China aus moralphilosophischer Perspektive

- Das Verhalten des Einzelnen wird komplett am (staatlichen) Referenzrahmen und im Hinblick auf das Erhalten einer Belohnung ausgerichtet (völlige Heteronomie; präkonventionelle oder konventionelle Ebene).
- Das Verhalten mag dann Legalität aufweisen, aber keine Moralität (Fehlen der eigenen Urteilskraft).
- Die Einstufungen des einzelnen Bürgers beruhen auf vergangenen Taten, schränken aber gleichzeitig dessen zukünftige Handlungsmöglichkeiten ein.
- **Die Kriterien der Einstufung obliegen Parteifunktionären und sind nicht das Produkt einer demokratischen Willensbildung.**

Tugendhaft dank Digitalisierung?

„Denn **die Gesetzgeber** machen die Bürger **durch Gewöhnung tugendhaft** und dies ist die Absicht jedes Gesetzgebers; wer dies nicht geschickt anstellt, der macht einen Fehler, und gerade darin unterscheidet sich eine gute von einer schlechten Verfassung.“

(aus: *Die Nikomachische Ethik*, Zweites Buch, 1. Kapitel)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Relevante Aspekte der aristotelischen Tugendethik:

- Es gibt zwei Arten der Tugend: dianoetische (Verstandestugenden) und **ethische Tugenden (Charaktertugenden)**:

Die ethische Tugend dagegen ergibt sich aus der Gewohnheit; daher hat sie auch, mit einer geringen Veränderung, ihren Namen erhalten. Hieraus ergibt sich auch, dass keine der ethischen Tugenden uns von Natur gegeben wird. Denn kein natürlicher Gegenstand kann andere Gewohnheiten annehmen: der Stein, der von Natur fällt, wird sich niemals gewöhnen, nach oben zu steigen, auch wenn man es tausendmal übt, ihn nach oben zu werfen [...].

(aus: *Die Nikomachische Ethik*, Zweites Buch, 1. Kapitel)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Relevante Aspekte der aristotelische Tugendethik:

- Die Ausbildung der ethischen Tugenden (Charaktertugenden):

Die Tugenden dagegen erwerben wir, indem wir sie zuvor ausüben, wie dies auch für die sonstigen Fertigkeiten gilt. Denn was wir durch Lernen zu tun fähig werden sollen, das lernen wir eben, indem wir es tun: durch Bauen werden wir Baumeister und durch Kitharaspiele Kitharisten. Ebenso werden wir gerecht, indem wir gerecht handeln, besonnen durch besonnenes, tapfer durch tapferes Handeln. Ein Beweis ist auch, was in den Staatsgemeinschaften geschieht. Denn die Gesetzgeber machen die Bürger durch Gewöhnung tugendhaft, und dies ist die Absicht jedes Gesetzgebers; wer dies nicht geschickt anstellt, der macht einen Fehler, und gerade darin unterscheidet sich eine gute von einer schlechten Verfassung.

(aus: *Die Nikomachische Ethik*, Zweites Buch, 1. Kapitel)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Tugendhaft dank Digitalisierung?

- Die massenhafte Erfassung von Daten kann zur systematischen Sichtbarmachung von Verhaltensmustern und potentiellen individuellen charakterlichen Unzulänglichkeiten führen.
- Diese Potentiale von Big Data ermöglichen die stete Re-Iteration von Verhaltensweisen und deren systematische Reflexion, Auswertung und Modifikation.
- Big Data ermöglicht eine absolute Transparenz und damit öffentliche Teilhabe an der charakterlichen Bildung von Individuen.
- **Soll das so sein? Ist das gut? Wollen wir als Gesellschaft einen solchen Zustand herbeiführen?**

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Tugendhaft dank Big Data? - Die Frage nach dem *Was*

- Byung-Chul Han:

Big Data suggeriert ein absolutes Wissen. Alles ist messbar und quantifizierbar. Dinge verraten ihre geheimen Korrelationen, die bisher verborgen waren. [...] Korrelationen ersetzen Kausalität *Es-ist-so* ersetzt *Wieso*. [...] Big Data stellt nur ein sehr rudimentäres Wissen zur Verfügung, nämlich Korrelationen, in denen nichts *begriffen* wird. Big Data ist *ohne Begriff* und *ohne Geist*. Das absolute Wissen, das Big Data suggeriert, fällt mit dem absoluten Unwissen zusammen.

(aus: Byung-Chul Han: „Big Data“, 2017, S. 297-298.)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Tugendhaft dank Digitalisierung? Die Frage nach dem *Was*

- Können die Gesetzgeber überhaupt sinnvoll das Projekt der charakterlichen Bildung von Bürgern vorantreiben, wenn ihre Datenlage zwar quantitativ beeindruckend, aber qualitativ unzulänglich ist?
- Die Gründe für die dokumentierten Taten bleiben unbeachtet und daher spielt die Maxime einer Handlung keinerlei Rolle für deren Erfassung und Bewertung.
- Es gibt Taten, deren Auswirkungen sich einer Dokumentation entziehen, die jedoch sehr viel über den moralischen Status einer Handlung aussagen (z. B. die Umarmung eines weinenden Menschen, der diese Tat nicht teilen möchte)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Tugendhaft dank Big Data? - Die Frage nach dem *Wer*

- Kai Strittmatter:

Die Volksrepublik China war immer eine Diktatur. Ein totalitärer Staat aber, der noch in die letzten Windungen der Hirne seiner Untertanen zu kriechen sucht und dessen Auge noch über ihre Schlafzimmer und die intimsten menschlichen Beziehungen wachte, war sie nur während einiger Jahre unter Mao Zedong. Der neue Totalitarismus wäre ein weit perfekterer als der, den wir von Mao und Malin kennen, mit Zugriffs- und Steuermöglichkeiten ungeahntem Ausmaßes, da wir alle unsere Hirne ausgelaugter haben in Smartphones, da wir unser Leben Schritt für Schritt und Gedanke für Gedanke in digitalen Netzen leben und aufzeichnen. Und das Beste: Anders als der alte Totalitarismus kann der neue darauf verzichten, den Terror zum Alltag zu machen, es genügt, wenn die Gewalt weiter unterschwellig als bedrohliche Möglichkeit präsent ist.

(aus: *Die Neuerfindung der Diktatur. Wie China den digitalen Überwachungsstaat aufbaut und uns damit herausfordert*, 2018, S. 196-197)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Tugendhaft dank Digitalisierung? Die Frage nach dem *Wer*

- Die Erschaffer und Kontrolleure des Social Credit Systems in China sind in allererster Linie an der Stabilität des Staates interessiert, weshalb sie die Bürger dazu „anleiten“ den staatlichen Vorgaben zu folgen (Konformität).
- Der Status der Gesetzgeber als wohlmeinende, charakterlich vorzügliche Begleiter auf dem Weg zur individuellen charakterlichen Reife und Perfektion ist bei Aristoteles Voraussetzung für die Befugnisse der Gesetzgeber.
- Die wohlmeinenden Gesetzgeber sind in einer solchen Konzeption Helfer und Vorbilder, die die Bürger bei der Ausbildung der ethischen Tugenden durch Gewohnheit unterstützen - für deren Wohl.
- In diesem Zusammenhang bedeutet „wohlmeinend“, dass die Gesetzgeber im Sinne der Ausbildung der individuellen Tugend des einzelnen Menschen handeln und nicht als Dienstleister eines staatlichen Machtapparates.

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Tugendhaft dank Big Data? - Die Frage nach dem *Wozu*

- Kai Strittmatter:

Es geht einmal mehr in China um den neuen Menschen. Den guten Menschen. Den ehrlichen Menschen. „Wir wollen die Menschen zivilisieren“, sagte mir im ostchinesischen Städtchen Rongcheng ein Beamter. „Unser Ziel ist es, das Verhalten der Leute zu normieren. Wenn alle sich der Norm gemäß verhalten, ist die Gesellschaft automatisch stabil und harmonisch.“ Der Beamte strahlte: „Dann ist meine Arbeit viel einfacher.“ Der ehrliche Mensch, das ist der vertrauenswürdige Mensch.“

(aus: *Die Neuerfindung der Diktatur. Wie China den digitalen Überwachungsstaat aufbaut und uns damit herausfordert*, 2018, S. 180)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Tugendhaft dank Big Data? - Die Frage nach dem *Wozu*

- Kai Strittmatter:

„Wäre das nicht die beste aller Welten, wenn man in einigen Jahrzehnten gar nicht mehr über das System und seine Regeln sprechen müsste?“, fragte mich in Shanghai Zhao Ruiying, als Abteilungsleiterin zuständig für die Umsetzung des sozialen Bonitätssystems in der Stadt: „Vielleicht schaffen wir es und gelangen an einen Punkt, an dem keiner mehr überhaupt auf die Idee kommt, unserer Gemeinschaft zu schaden!!“ Sie schaut mich freudestrahlend an. „An dem Punkt wäre unsere Arbeit getan.“

(aus: *Die Neuerfindung der Diktatur. Wie China den digitalen Überwachungsstaat aufbaut und uns damit herausfordert*, 2018, S. 197)

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Tugendhaft dank Digitalisierung? Die Frage nach dem *Wozu*

- Die Ausbildung der individuellen charakterlichen Reife und Perfektion ist im aristotelischen Sinne keine primär staatliche Stabilität schaffende, sondern eine universelle menschliche Aufgabe und das *telos* jedes Einzelnen.
- Die wohlmeinenden Gesetzgeber sind in einer solchen Konzeption Helfer und Vorbilder, die die Bürger bei der Ausbildung der ethischen Tugenden durch Gewohnheit unterstützen - für deren Wohl.
- Die Ausbildung der Charaktertugenden dient der Verwirklichung des guten Lebens - wie es Aristoteles begreift - und nicht dem blinden Gehorsam gegenüber eines Staates.

Tugendhaft dank Digitalisierung?

Tugendhaft dank Digitalisierung?

- Geschähe dies alles vor dem Hintergrund
 - der Erfassung von für die Ausbildung einer charakterlichen Güte relevanten Daten (*Was*),
 - die von wohlmeinenden und charakterlich vorzüglichen Gesetzgebern (*Wer*) ausgewertet würden und
 - der Erlangung einer besonderen charakterlichen Reife dienten (*Wozu*) im Sinne der Verwirklichung des menschlichen *ergons*,

dann könnte man Prozesse der Digitalisierung als Unterstützer einer aristotelischen Tugendethik interpretieren.

Tugendhaft dank Digitalisierung?

- **Quellen:**

Aristoteles: *Die Nikomachische Ethik*, Reclam, 2017.

Strittmatter, Kai: *Wie China den digitalen Überwachungsstaat aufbaut und uns damit herausfordert*, 2018

Han, Byung-Chul: „*Big Data*“, In: *Texte zur Theorie des Internets*, herausgegeben von Tilman Baumgärtel, Reclam, 2017, S. 285-303.

https://www.deutschlandfunk.de/sozialkredit-system-china-auf-dem-weg-in-die-it-diktatur.724.de.html?dram:article_id=395440, 16.09.2021.

<https://www.donaukurier.de/nachrichten/panorama/thema/China-schafft-den-besseren-Menschen;art201586,3706738>, 29.09.2021.